

Medienmitteilung vom 27. Februar 2026

Daniel Reuter
Parlamentssekretär

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Kirchgemeindepament
Stauffacherstrasse 10
8004 Zürich

T +41 43 322 15 44
M +41 79 216 216 8
daniel.reuter@reformiert-zuerich.ch
parlament.reformiert-zuerich.ch

Kirchgemeindepament stärkt die Arbeit seiner Kommissionen

Das Kirchgemeindepament hat am 26. Februar 2026 seine Geschäftsordnung (GeschO-KGP) mit 31:2 Stimmen und seine Entschädigungsverordnung (EntschVO-KGP) mit 20:11 Stimmen teilrevidiert, die Finanzierung Umweltprogramm «Grüner Güggel» mit 22:6 Stimmen (im Ausstand 1) an die Kirchenpflege zurückgewiesen, die Kreditabrechnung GEPS 2020-2024 mit 34:0 Stimmen und die Vermögenszuteilung Liegenschaften für die Kirche Wipkingen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen mit 33:1 Stimmen angenommen. Zudem wurden die Fragestunde und eine Aussprache über «Welche Rolle soll die Ebene der gesamten Kirchgemeinde bei der Gestaltung des kirchlichen Lebens spielen?» durchgeführt.

Die Mitgliederzahl der Kommission für Diakonie, Bildung und Kommunikation (DBK), der Kommission für Immobilien (IMKO) und der Kommission für kirchliches Leben und Strukturen (KLS) wird ab Amtsdauer 2026-2030 von je fünf auf sieben Mitglieder erhöht. Die Entschädigungen für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) sowie die DBK, die IMKO und die KLS werden erhöht. Damit könne, wie Vizepräsidentin Sabine Ziegler erklärte, die Breite der Meinungsbildung intern und die Abstützung der Beschlüsse extern verbessert werden.

Für die RGPK beantragte Robert Eicher Rückweisung des Umweltprogramms «Grüner Güggel» wegen fehlender Projektsteuerung sowie Vermischung von Liegenschaftenerhaltung mit Umweltmassnahmen. Trotz Rückweisung werde der «Grüne Güggel» weiterhin unterstützt.

Christoph Gottschall beantragte für die RGPK, die Kreditabrechnung «Gemeindeeigene Pfarrstellen (GEPS) 2020-2024» zu genehmigen. Es gehe aber nicht an, dass die Kirchenpflege sich dabei nicht an rechtliche Vorgaben gehalten habe: «Wenn das Parlament die Finanzierung von Pfarrstellen beschliesst und dafür Geld im Budget freigibt, dann ist es schlicht falsch, damit zwei Studenten über diesen Kredit zu finanzieren.»

Die Vermögenszuteilung Kirche Wipkingen wurde für die RGPK von Marcel Roost erläutert. Zu dieser Umnutzungsentscheid meinte der Kirchenrat im Jahr 2021: «Die Nutzung zugunsten einer öffentlichen Schule liegt auch innerhalb der kirchlichen Interessen und Zweckbestimmung.» Dazu äusserte sich der Professor für öffentliches Recht, Tomas Poledna, in einem Gutachten wie folgt: «Der Betrieb einer öffentlichen Schule liegt sicherlich nicht innerhalb der kirchlichen Zweckbestimmung.» Es sei für Marcel Roost darum speziell und fast peinlich, wie leichtfüssig sich selbst der Kirchenrat über die Zweckbestimmung der eigenen Institution hinweggesetzt habe.

Nach einer lebhaften Aussprache konnte Werner Stahel, Präsident der KLS, als Fazit festhalten, es brauche Anschub, damit Menschen in der Kirchgemeinde zusammengeführt werden können. Die Präsidentin der Kirchenpflege, Annelies Hegnauer, stellte ein Handbuch über den Innovationskreislauf in Aussicht.

Anstelle der zurückgetretenen Belinda Harris wurde Milva Unternährer als Mitglied der Kommission Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) für den Rest der Amtsdauer 2022-2026 gewählt. Für die Kirchenkreise 11 und 6 sowie das Projekt «Zytlos» wurden drei Pfarrwahlkommissionen eingesetzt.

Die Fragestunde behandelte eine Vielfalt von Themen: Einnahmenverzichte und entgangene Erträge, Handlungsfähigkeit der Immobilienabteilung, Wahlkreisveranstaltungen, Umnutzung von Liegenschaften, Bauabrechnungen, «Cyber Security», «Offenheit des Verfahrens bei geplanten Sondernutzungen von Immobilien im Verwaltungsvermögen» und «Blue Community».